

## HINTERGRUND

**Waldbrandrisiko:**  
Hotspots Kiefernwälder,  
Kampfmittelbelastung

**Klimawandel:**  
Situationsverschärfung in  
Risikogebieten

**Waldbrandstatistik:**  
Menschen als Hauptursache

**Mangel an Wissen:**  
Expertenwissen, Aktualität,  
Anwendung

## Waldbrandvorsorge

**Waldstrukturelle und technische Prävention**

Ansprüche an die Befahrbarkeit der Wege thematisieren

Schutzelemente (Wundstreifen, Schutzstreifen und Waldbrandriegel) bearbeiten

Varianten von Löschwasser-Entnahmestellen aufzeigen sowie Vor- und Nachteile herausstellen

Waldbrandpotenziale im Wald herausstellen (Feuerleitern, Totholzanteile)

**Organisatorische Prävention**

Rechtlichen Rahmen analysieren

Möglichkeiten der Förderung prüfen

Waldbrandeinsatzkarten vereinheitlichen

Bestehende Zusammenarbeit prüfen

Überwachungsstandard bewerten

Planungshilfen für Sondereinsatzpläne erstellen

## Waldbrandnachsorge

Rechtlichen Rahmen analysieren

Auswirkungen des eigentumsrechtlichen Strukturwandels, des demografischen Wandels und der Urbanisierung herausstellen

Technische Anforderungen und Verfügbarkeiten definieren

Voraussetzungen im Hinblick auf Sicherheit und Arbeitsschutz prüfen

## Kampfmittelbelastung

Sicherheitsabstand erschwert die Löscharbeiten (führt ggf. zur Brandausdehnung)

Schutz der Bevölkerung (Waldbrand + Kampfmittel)

Eingeschränkte oder ausgesetzte Bewirtschaftung

Fehlende Maßnahmen zum Waldbrandschutz

Ungehinderte Anreicherung von Brandlast möglich

## Kontrollierter Feuereinsatz

Voraussetzungen definieren (Anwendungsbereiche)

Rechtliche Rahmenbedingungen aufzeigen

Technische und organisatorische Durchführung analysieren

Umweltaspekte / Emissionen bewerten

Einbindung in den Waldbrandschutz prüfen

## UMSETZUNG

**Wissensbündelung:**  
Literaturrecherche,  
Expertenaustausch

**Erprobung, Fallstudien:**  
Praktische Umsetzung,  
Ableiten von Standards und Empfehlungen

**Anpassungspotenzial:**  
Stärken und Chancen identifizieren

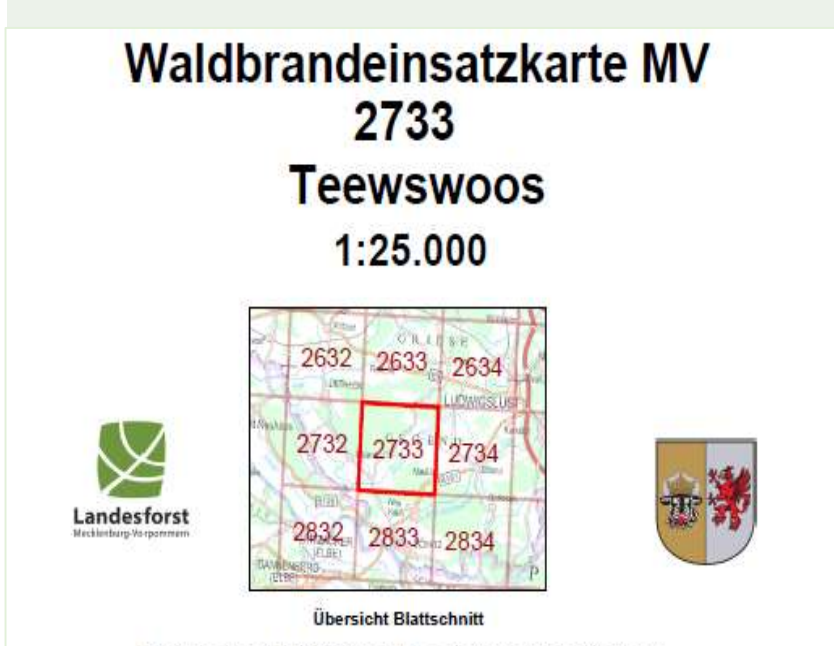
**Strategien:**  
Konzeptionelle Lösungen für Defizite und Risiken



Modellhafte Gestaltung eines Waldbrandriegels im Forstamt Kaliß, Foto: THOR, 2022



Errichtung einer Löschwasserzisterne am Waldbrandriegel im Forstamt Kaliß, Foto: THOR, 2022



**Waldbrandeinsatzkarte MV 2733 Teewoos 1:25.000**

Landesforst

Zeichenerklärung Fachinformationen

**Punktinformation**

- Rettungsstelle mit Rettung, Bewässerung oder unbewässert
- Brücke Traglast 40t
- Brücke gegenwärtig Traglast unter 40t oder unbenutzter Traglast
- Wandstelle
- Keine Wandstelle
- Sensorstandort

**Linieninformation**

- Hauptwege für Lösch- und Rettungsfahrzeuge
- Beschränkt befahrbare Wege für Lösch- und Rettungsfahrzeuge
- Fahrspuren
- Rangierzone
- Abfuhrzone
- Waldstreifen
- Brandschutzschneise
- Eisenbahnstrecke mit Gleisabgrenzung und Streckennummer

**Besonders gefährliche Flächen**

- Ununterbrochene Löschwasserleiter (Volumen in m³)
- Flächen mit hohen Stämmen vorliegen, keine Angaben
- Kämpfmittelbelastete Flächen (Kategorie 2, 3)
- Stark kampfmittelempfindliche Flächen (Kategorie 4)
- Starke Sperrschneise (starke Sperrzone)

**Löschwasserentnahmestellen (Geben verbunden mit bestimmten Angaben)**

- Brunnen (siehe näheres Informationsblatt)
- Saugbrunnen (Flussmenge in l/min)
- Zufahrten (Flussmenge in l/min und Angabe des benutzten Störzeigers in mVA)
- Hydrant (Nennweite)
- Saugstelle an offenem Gewässer
- Löschwasserzisterne (Volumen in m³), wenn keine Informationen vorliegen, keine Angaben
- Ununterbrochene Löschwasserleiter (Volumen in m³)
- Flächen mit hohen Stämmen vorliegen, keine Angaben
- Mehrfach-Löschwasserentnahmestelle für flexible Behälter bis 5 m

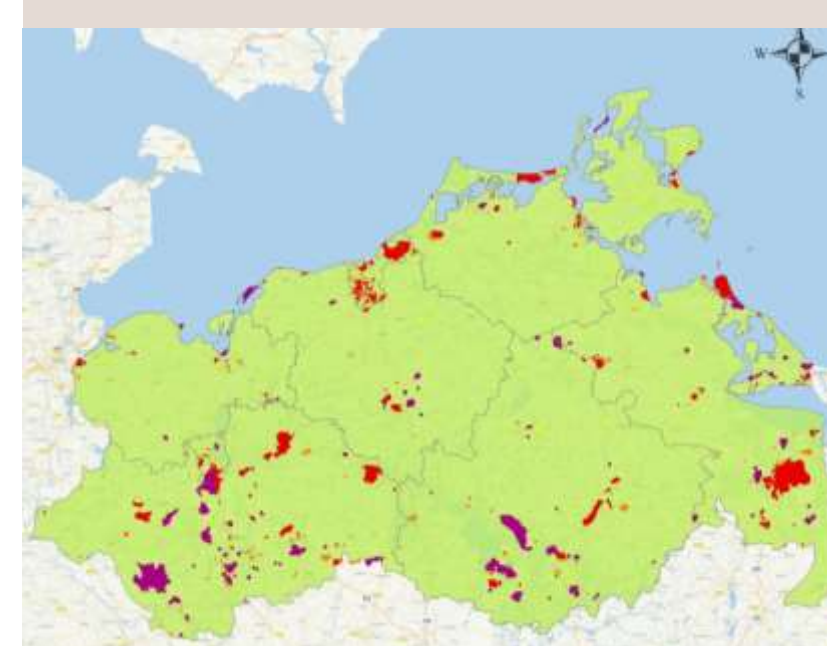
Beispiel - Deckblatt der Waldbrandeinsatzkarte MV 2023, Foto: THOR, 2023



Feldversuch von Drohneneinsätzen zur Glutnestersuche, Foto: THOR, 2023



Flexibler Transport einer Pickup-Löschbox zur Unterstützung der Wasserversorgung für Waldbrandnachsorgemaßnahmen, Foto: THOR, 2023



Kampfmittelbelastete Flächen in Mecklenburg-Vorpommern, Grafik: Munitionsbergungsdienst MV, 2024



Geschützte Forsttechnik (Harvester) im Einsatz auf kampfmittelbelasteter Fläche im Forstamt Kaliß, Foto: THOR, 2022



Kontrollierter Feuereinsatz zur Heidepflege und im Rahmen eines 2-tägigen THOR-Seminars, Foto: THOR, 2021



Niedrigintensives kontrolliertes Feuer zur Reduktion feiner Brennstoffe in einem Pinus pinaster - Bestand in Andalusien, Spanien, Foto: Steffen Hartig, 2019

## ZIELE

**Strategien**

**Verbesserungspotentiale**

**Handlungsempfehlungen**

Leitfäden

Starre Maße für Schutzelemente anpassen und Gestaltungsformen darstellen

Einheitliche Definitionen nutzen

Rechtliche Möglichkeiten ausschöpfen

Regionale Waldbrandschutzkonzepte entwickeln

Baumartenempfehlungen aufstellen (Roteiche)

Differenzierte Totholz-Betrachtung

Bundeseinheitliche Standards schaffen

Schnittstellenarbeit zu verschiedenen Akteuren

Bewusstsein für Eigentümerversantwortung stärken

Empfehlungen für Anpassungen der rechtlichen Vorgaben und der Förderung

Einheitliche Definitionen und organisatorische Maßnahmen erarbeiten

Bewusstsein für Eigentümerversantwortung stärken

Empfehlungen für Anpassungen der rechtlichen Vorgaben und innerbetrieblichen Regelungen

Löschmodule für die Nachsorge erproben

Drohneneinsatz bei der Glutnestersuche testen

Revision der Kategorisierung

Verfahrensoptimierung der (Gassen-) und Testfeldsondierung

Beräumung auf Grundlage von Priorisierungskonzept, (Teil-) Flächenfreigabe

Erprobung geschützter Technik

Erprobung innovativer Ansätze (ferngesteuerte Fahrzeuge)

Anwendbarkeit zeitlich begrenzt (behördliche Vorgaben und natürliche Rahmenbedingungen → Brennfenster)

Etabliertes Verfahren zur Heidepflege

Einsatz im Waldbrandschutz ist unter gewissen Rahmenbedingungen denkbar, es besteht Forschungsbedarf

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN Öffentlichkeitsarbeit / Wissenstransfer (zielgruppenspezifisch)